Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 656. | Redaktion Jos. Grunau. | Samstag, 29. November 1913. (Saturnin.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 40. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

Sitzungsbericht aus dem Reichstag.

177. Sitzung, Freitag, 28. November.

Am Tische des Bundesrats: v. Falkenhayn, von Jagow, Wahnschaffe.

Präsident Dr. **Kaempf** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Eingegangen ist eine Vorlage über die Handelsbeziehungen zu England.

Kurze Anfragen.

Abg. **Delsor** (Els.) fragt an: Ist dem Reichskanzler bekannt, daß im Infanterieregiment Nr. 99 in

Zabern

ein Offizier gegenüber elsaß-lothringischen Soldaten höchst beleidigende und die Gefühle der gesamten elsaß-lothringischen Bevölkerung auf das schwerste verletzende Ausdrücke sich hat zu schulden kommen lassen, ohne daß die Militärbehörde für genügende Sühne geforgt hat? Was gedenkt der Reichskanzler zu tun, um die elsaß-lothringischen Soldaten vor solchen Insulten und die Bevölkerung Elsaß-Lothringens vor derartigen Herausforderungen zu schützen?

Kriegsminister Generalleutnant v. **Falkenhayn**: Die Anfragen betreffen einerseits die Vorgänge, die sich innerhalb des Infanterieregiments Nr. 99 abgespielt haben, und andererseits die Wirkung, die diese Vorgänge auf einen Teil des Reiches ausgeübt haben. Was die

militärischen Vorgänge

anbelangt, so ist doch urbi et orbi bekannt, daß Ungebührlichkeiten in der Armee, mögen sie sich richten, gegen wen sie wollen, nicht geduldet werden. Es ist ebenso allgemein bekannt, daß gegen jeden, wer einen Untergebenen vorschriftswidrig behandelt oder beleidigt, auf Grund des Militärstrafgesetzbuches und des Einführungsgesetzes dazu mit Strafe vorgegangen werden muß. Unter dieses Gesetz fallen zweifellos beleidigende Ausdrücke, und das umsomehr, wenn durch sie landschaftliche Empfindlichkeiten berührt werden, und deshalb durch sie auch Spaltungen in die Truppen getragen werden können. Das Einschreiten des Vorgesetzten erfolgt, sobald der Vorgang, ganz gleich auf welche Weise, zur Kenntnis des Vorgesetzten gekommen ist nach ordnungsmäßiger Untersuchung. Eine Nachprüfung des so Veranlaßten steht

allein dem höheren Vorgesetzten

zu. Insbesondere unterliegt die Frage, ob die für derartige Ausdrücke verhängte Strafe eine genügende Sühne sei, ausschließlich der Beurteilung der Vorgesetzten. Ich als Vertreter der Heeresverwaltung bin also nicht berufen, hier näher darauf einzugehen. Daß eine Beleidigung oder gar eine Herausforderung der Bevölkerung vorgekommen sei, ist, wie ich Ihnen heute nachweisen werde, nicht zutreffend. (Lachen bei den Elsäßern und Sozialdemokraten.)

Zunächst ist festzustellen, daß die benutzten Ausdrücke ohne jede Beziehung,

ohne die geringste Beziehung auf die Bevölkerung

gebraucht worden sind und ohne daß der, dem sie zur Last geleg werden, ihren Inhalt auch nur im entLast gelegt werden, ihren Inhalt auch nur im entOeffentlichkeit getragen werden würden. (Anhaltendes Lachen der Sozialdemokraten und Elsässer.) Dies ist nur dadurch geschehen, daß Soldaten ihre Dienstpflicht zu wiederholten Malen offensichtlich verletzt haben. (Hört, hört!) In dem Reichstage des Volkes der allgemeinen Wehrpflicht, dem die Kameradschaft ins Fleisch übergegangen ist, glaube ich mich jeden Kommentars enthalten zu sollen. Ferner kann ich sagen, daß der verächtliche Sinn, der dem Ausdruck vielfach untergelegt wird, dem Offizier ganz fremd war. (Lachen der Elsässer.) Ich kann das um so unbefangener hier aussprechen, da ich selbst bis vor kurzem 4 Jahre im Reichslande tätig war, und auch mir diese Bedeutung des Wortes vollständig fremd war. (Lachen bei den Elsässern.) Ich habe das Wort wohl hin und wieder gehört, ausgesprochen habe ich es gewiß nie. Endlich handelt es sich in der Hauptsache um die Betätigung

eines sehr jungen Offiziers.

(Rufe b. d. Soz.: Aha!) Ich will hiermit durchaus nicht sagen, daß nicht jeder junge Offizier in der Armee in jedem Augenblick sich der hohen Pflicht und der Bedeutung seines ebenso schönen wie schweren Berufes eingedenk sein soll. (Beifall rechts.) Ist er es nicht,

so muß er die Folgen tragen.

Ich sage das, weil ich überhaupt hier nicht beschönigen und entschuldigen will. Aber das darf ich vielleicht aussprechen, und dabei auf allgemeine Zustimmung hoffen, daß, wenn jede Entgleisung im gleichen Alter von zwanzig Jahren im Beruf und Dienstleiser an die große Glocke gehängt würde, der Skandal im Reiche so groß wäre, daß niemand unsere Stimmen vernehmen würde. (Lebh. Zustimmung, Lachen b. d. Soz. und Els.) Und hiermit komme ich zur dritten und meiner Ansicht nach ernstesten Seite der ganzen Angelegenheit, die ich im Rahmen der kurzen Anfrage, aber nur andeutungsweise berühren kann. Das ist die Aufregung, die entstanden ist, weil

Soldaten dienstliche Vorgänge

nicht zur dienstlichen Erledigung brachten, sondern in die Oeffentlichkeit getragen haben, und weil diese Vorgänge ohne Berücksichtigung der schleunigst erfolgten Veröffentlichung der zuständigen Stelle über den wahren Sachverhalt, nachdem niemand mehr zweifeln konnte, daß nunmehr das Gesetz seinen Lauf zu nehmen habe, in maßlosester und aufreizendster Weise ausgebeutet worden sind. (Sehr richtig!) Daß solche Zustände nicht in einer Truppe geduldet werden können, ist klar. (Lebh. Beifall rechts.)

Auf die Anfrage des Abg. **Bock** (Soz.), **ob ein gesetzliches**

Verbot des Waffenhandels

beabsichtigt sei, erwidert

Ministerialdirektor Dr. **Lewald**: Eine gesetzliche Erschwerung des Waffenhandels ist tatsächlich beabsichtigt, nachdem Polizeiverordnungen gegen den Mißbrauch von Schußwaffen sich als nicht wirksam erwiesen haben. Der legale Waffenhandel oder die Waffenindustrie wird dadurch aber nicht berührt. Die Vorlage wird voraussichtlich noch in dieser Session eingebracht werden. Die interessierten Kreise werden darüber vorher gehört werden, wie es bisher bereits geschehen ist.

Auf die Anfrage des Abg. Dr. **Herzfeld** (Soz.), wegen des

englisch-amerikanischen Tabaktrustes

erwidert

Unterstaatssekretär Dr. **Richter**, daß bei den Verhandlungen auch den Mitgliedern des Reichstages Gelegenheit gegeben werden solle, zuzuhören.

Auf die Anfrage des Abg. Dr. **Junck** (natl.) wegen des

Botschaftsgebäude in Washington

teilt

Staatssekretär v. **Jagow** mit: Das Auswärtige Amt hat einen Auftrag, ein Projekt für den Neubau dieser Botschaft zu bearbeiten, nicht erteilt und war auch nicht in der Lage dazu. Der vorliegende Etat enthält deshalb auch keine Forderung für die Botschaft in Washington. (Lachen links.)

Auf eine Anfrage des Abg. **Alpers** (Welfe) erwidert

General v. **Hohenborn**: Zur Deckung des diesjährigen

Bedarfs an Pferden

mußte alles brauchbare Material angekauft werden. Die deutsche Pferdezucht wurde nicht benachteiligt.

Auf Anfrage des Abg. **Göhre** (Soz.) erklärt

Ministerialdirektor Dr. **Lewald**: Eine Sachverständigenkommission für

Wohnungsreform

ist für Anfang nächsten Jahres in Aussicht genommen. In ihr soll Wissenschaft und Praxis, auch der Reichstag vertreten sein.

Auf Anfrage des Abg. v. **Morawski** (Pole) erwidert

Ministerialdirektor Dr. **Caspar**: Das Verbot geistlicher

Exerzitien des Jesuiten

Mieloch ist dem Reichskanzler nur aus der Tagespresse bekannt. Auf seine Anfrage ist die erbetene Antwort noch nicht eingegangen. (Lachen im Centrum und bei den Polen.)

Die sozialdemokratischen Interpellationen über die Vorgänge in Zabern und die Zurückweisung des Abg. Liebknecht aus der Rüstungskommission werden ausgesetzt, nachdem die Regierung sie in der zweiten Hälfte der nächsten Woche beantworten will.

Wahlprüfungen.

Die Kommission beantragt, die Wahl des Abg. Dr. Hegenscheidt (Rp.) für gültig zu erklären.

Abg. **Stadthagen** (Soz.) fordert Ungültigkeitserklärung. Es ist mit der amtlichen Bezeichnung des Landrats Dr Hegenscheidt gearbeitet worden. Das ist amtliche Wahlbeeinflussung.

Abg. **Mertin** (Rp.) bestreitet die amtliche Wahlbeeinflussung. Jeder Kandidat muß das Recht haben, sich auch im Wahlkampfe mit seinem Titel zu bezeichnen.

Abg. Dr. **Neumann-Hofer** (Vp.): Es ist ständige Uebung der Wahlprüfungskommission solche Wahlen, bei denen eine amtliche Wahlbeeinflussung vorliegt, für ungültig zu erklären. Ein Landrat darf seinen Amtscharakter nicht in so aufdringlicher Weise hervorkehren.

Die Abgg. Dr. **Bollert** (natl.) und v. **Veit** (kons.) stimmen dem Kommissionsbeschluß zu.

Die Abstimmung findet erst am Dienstag statt.

Es folgte die Prüfung der Wahl des Abg. **Haupt** (Soz.). Die Kommission beantragt Ungültigkeit, da Wahlunregelmäßigkeiten vorgekommen sind.

Abg. **Reißhaus** (Soz.) fordert nochmalige Beweiserhebungen.

Abg. Dr **Neumann-Hofer** (Vp.): Wenn Stimmzettel statt in die Urne neben sie gelegt wurden, hat der Reichstag stets auf Ungültigkeit erkannt. Weitere Beweiserhebungen würden an dem Ergebnis nichts ändern.

Abg. Dr. v. **Veit** (kons.) schließt sich dieser Auffassung an.

Bezüglich der Wahl des Abg. **Kuckhoff** (Ctr., Köln-Land), beantragt die Kommission Beweiserhebungen.

Abg. Stadthagen (Soz.) ist für Ungültigkeit, weil die wegen der nachgewiesenen Unregelmäßigkeiten schätzungsweise in Abzug gebrachte Stimmenzahl viel zu niedrig bemessen sei.

Abg. Dr. **Pfleger** (Ctr.) ist für Beweiserhebung.

Abg. Dr. **Bollert** (natl.): Die Wahl muß für ungültig erklärt werden, wegen der festgestellten ziffernmäßigen Verstöße.

Die Abstimmung erfolgt ebenfalls am Dienstag.

Die Wahl des Abg. **Kopsch** (Vp., Löwenberg) beantragt die Kommission, für gültig zu erklären.

Abg. **Ablaß** (Vp.): Die Konservativen haben den Versuch gemacht, für 500 Mark die Stichwahlhilfe der Sozialdemokraten zu gewinnen. (Unruhe rechts.) Nachher hat ihr Vertrauensmann dem sozialdemokratischen Führer noch weitere 1000 Mark für die Verbreitung eines Flugblattes geboten. So lassen sich die Konservativen mit der Sozialdemokratie, diesem politischen Gottseibeiuns, ein. (Hört, hört!) Allerdings ist dies schon öfter vorgekommen. Nun hat ja allerdings der Vorstand erklärt, solche Sünder in Zukunft ausschließen zu wollen. Reichlich spät! (Unruhe und Zurufe rechts.) Solche Techtelmechtel schaden den konservativen Herren nichts. Wenn nur nichts bei den Verhandlungen herauskommt. Diese Machinationen setzen die politische Moral herab. (Beifall links.)

Abg. Graf **Praschma** (Ctr.): Unsere Presse hat in die freisinnigen Machenschaften genügend hineingeleuchtet. Wenn wir alles sagen wollten, so würden die Herren bald aus einem anderen Loche pfeifen. Herr Ablaß hat uns Ultramontane genannt. Das ist Geschmackssache. Im allgemeinen nennen anständige Leute den anderen so, wie er sich selber nennt. (Beifall im Centrum. — Große Unruhe links.)

Vizepräsident **Dove**: Sie wollen doch nicht einem Mitglied des Hauses vorwerfen, daß es nicht zu den anständigen Leuten gehört.

Abg. Graf **Praschma** (Ctr.): Nein. (Heiterkeit.)

Graf **Westarp** (kons.): Für die Vorkommnisse in Löwenberg war ein Einvernehmen der Parteileitung nicht eingezogen. Wie wir die Parteidisziplin handhaben, ist unsere eigene Sache. Der Parteivorstand wird in Zukunft in allen solchen Fällen keine Milde mehr walten lassen. Sein Beschluß ist immer noch früher gekommen, als einer der Volkspartei. Diese hat noch niemals beschlossen, Mitglieder auszuschließen, die für die sozialdemokratische Partei eintreten. (Große Heiterkeit.) Ist ein solcher Beschluß in Kürze zu erwarten, so freut mich das. (Heiterkeit.)

Abg. **Ablaß** (Vp.): Wir fürchten keine Kritik. In unserem Kreis ist eine unerhörte konfessionelle Verhetzung hineingetragen worden. Der konservative Parteibeschluß läßt doch an Schärfe zu wünschen übrig. Ratschläge mag Graf Westarp dem Centrum geben, wir lehnen seine Vormundschaft ab.

Abg. Graf **Westarp** (kons.): Der Beschluß des Parteivorstandes ist vollkommen klar und deutlich. Von dem freisinnigen-sozialdemokratischen Dämpfungsabkommen kann man das nicht sagen.

Die Abstimmung findet am Dienstag statt.

Es folgt die Wahl des Abg. Dr. **Cohn** (Soz., Nordhausen).

Abg. **Neumann-Hofer** (Vp.) beantragt Beweiserhebung. Dr. Cohn war für die Stichwahl amtlicher Kandidat. (Heiterkeit.) Die Gemeindevorsteher erklärten, vom Landrat sei die Parole gekommen: Keine Stimme für Wiemer. Ein Reserveoffizier und Amtsvorsteher versprachen einem Kriegerverein ein Fahnenband, wenn Cohn gewählt werde. (Heiterkeit.) Ein anderer sagte, er hätte heute seinen „roten" Tag. (Heiterkeit.)

Abg. **Stücklen** (Soz.): Alle Kriegervereine sollten sozialdemokratisch wählen, dann ist ihnen ein Fahnenband sicher. Von einer amtlichen Kandidatur kann natürlich keine Rede sein.

Auch diese Abstimmung wird ausgesetzt, ebenso die Entscheidung über die Wahlen der Abgg. Rock (kons.), Laser (natl.), Sosinski (Pole) und Herzog (Wirtsch. Vereinigung.).

Sonnabend 12 Uhr: Einschränkung des Hausierhandels, Disziplinarverfahren.

Schluß 5½ Uhr.

Deutschland.

Berlin, 28. November.

Die Jesuitenfrage tritt in den letzten Tagen wieder scharf in die Erscheinung. So hat zunächst die polnische Fraktion im Reichstage eine kurze Anfrage an die Regierung eingereicht, welche einen Fall in Posen betrifft. Die Anfrage lautet:

Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, daß dem Jesuitenpater Mieloch die Abhaltung von geistigen Exerzitien für weibliche Dienstboten in der Dominikanerkirche in Posen vom dortigen Polizeipräsidenten durch Verfügung vom 10. November 1913 unter Androhung von Zwangsmaßregeln verboten wurde, und daß ein zweites Schreiben von derselben Behörde vom 10. November 1913 dem Präbendar Klos als Vorsteher der Kirche ebenfalls Zwangsmaßregeln androhte? Das Vorgehen der Polizeibehörde steht im Widerspruch zu der bisher in Posen gehandhabten Praxis und zu den Erklärungen des Reichskanzlers in der 77. Sitzung des Reichstages vom 4. Dezember 1912:

„Man hat sich eben bei der Handhabung des Gesetzes (gegen den Orden der Gesellschaft Jesu) namentlich in der letzten Zeit von jeder Nachschnüffelei, von jeder Schikane ferngehalten. Die bestehende Praxis oder die bestehende Handhabung des Gesetzes zu ändern, ist nicht Zweck und Absicht des heutigen Bundesratsbeschlusses."

sowie des Herrn Staatssekretärs des Reichsjustizamts in der 79. Sitzung vom 6. Dezember 1912:

„Was die Auslegung selbst anbetrifft, so ist Ihnen ja versichert worden, daß die jetzige Auslegung in keiner Weise eine Verschärfung der früheren Verordnung sein soll. Sie will keine Verschärfung, und wird sich auch in der Praxis ergeben, daß tatsächlich irgendeine Verschärfung nicht eintreten wird."

Was gedenkt der Herr Reichskanzler zu tun, um diesen Erklärungen gegenüber dem Posener Vorgehen Geltung zu verschaffen?

Ein zweiter Fall von Ausweisung eines Jesuiten wird aus Schlesien gemeldet und betrifft den dort tätigen Pater Aßmann, welchem ebenfalls die Tätigkeit im oberschlesischen Industriegebiete verboten wurde. Derselbe soll polnische Bücher (jedenfalls Gebet- 2c. Bücher) verteilt haben. Auch soll er in Bielschowitz vor einem Jahre die Lehrerschaft und die preußische Schule beschimpft haben, wie die liberale Presse mit saftiger Stimme proklamiert. Ueber diesen Fall gibt der „Oberschles. Courier" folgende Darstellung:

In Bielschowitz sollte ein Elternabend veranstaltet werden unter Mitwirkung der Kinder, die Lieder vorzutragen hatten. Am Sonnabend abend vor der Veranstaltung erfuhr die Geistlichkeit den Inhalt des Programms und sie fand, daß sich unter den Liedern Liebeslieder befanden, deren erotischer Inhalt sich für die Kinder nicht eignete. Erst nachdem alle anderen Wege zur Verhinderung dieser Lieder und der damit verbundenen Schädigung der kindlichen Gemüter erwogen und erschöpft waren, unternahm es am Sonntag vormittags Pater Aßmann in der Predigt, vor der Veranstaltung in mäßigen Worten zu warnen und aufzufordern, die Kinder dieser Veranstaltung fernzuhalten. Das war nicht nur sein Recht, sondern sogar seine Pflicht als Seelsorger.

Es wurde deswegen gegen Pater Aßmann auch eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet, diese aber mußte nach einer gründlichen Untersuchung der „Bielschowitzer Lehreraffäre" das Verfahren gegen Pater Aßmann einstellen. Diese „Bielschowitzer Lehreraffäre" von 1912 war also längst zugunsten des Pater Aßmann erledigt, sie konnte demnach keinen Anlaß geben, dem Pater Aßmann jedes öffentliche Auftreten in Oberschlesien zu verbieten.

Jedenfalls bedarf dieser neue Fall noch der weiteren Aufklärung. Die Märchen der liberalen Blätter entsprechen, wie immer in katholischen Dingen absolut nicht der Wahrheit!

Stadt-Nachrichten.

* **Neuß**, 29. November.

□ **Das städtische Museum** ist am morgigen Sonntage zu den üblichen Stunden zu freiem Zutritt geöffnet, da die Sammlungen stets Neuheuten bieten bieten, so wird ohne Zweifel auf einen regen Besuch zu rechnen sein.

§ **Im morgigen 33. Musik-Abend** wirken mit die Kammersängerin Frau Tilly Cahnbley-Hinken und die Kölner Trio Vereinigung der Herren Professoren Uzielli, Eldering und Grützmacher. Die rasche Folge in der zwei so hochbedeutende Gesangskünstlerinnen wie Maria Philippi und Tilly Cahnbley-Hinken in Neuß auftreten, gibt Veranlassung, auf die Eigenart der beiden Damen, die an den Hauptstätten der Musik und auf allen Musikfesten zu den gefeiertsten Solistinnen gehören, kurz hinzuweisen: Maria Philippi verfügt zweifellos über eine ganz wunderbare Stimme, die gerade in den letzten Jahren den Höhepunkt ihrer Entwickelung erreicht hat, aber das Charakteristische bei ihr ist ihre unvergleichliche, tatsächlich makellose Gesangskultur, in künstlerischem und technischem Sinne, die ihr unter den Sängerinnen der Gegenwart, nicht nur den Altistinnen, ebenso unbestritten den ersten Platz anweist, wie er Johannes Meßhaert unter den Sängern gebührt. Auch Frau Hinken's Können ist bei dem großen künstlerischen Ruf, den sie genießt, selbstverständlich einwandfrei; aber bei ihr tritt doch die rein stimmliche Qualität, der überaus reizvolle Timbre, die mädchenhafte Lieblichkeit in den Vordergrund, und gerade für diese süße Stimme sind die vier Schubert-Lieder besonders ausgewählt, die auch Frau Hinken zur Fortsetzung des Schubertlieder-Cyklus der diesjährigen Musik-Abende zu singen sich bereit erklärt hat. Während für die Auswahl der von Maria Philippi gesungenen Schubert-Lieder in erster Linie maßgebend war, diejenigen Lieder, die ein höchstes Können und eine besonders scharfe Tiefe des Ausdrucks und der Empfindung verlangen, einmal völlig mustergültig durch eine Berufene (man muß sie ja leider meist nur mangelhaft in den Kauf nehmen) zum Vortrag gelangen zu lassen, singt Tilly Hinken morgen vier selten gehörte, rein lyrische Schubert-Lieder von vorwiegend entzückender Naturstimmung, also ganz ihrem Stimmcharakter entsprechend; später noch Lieder von Brahms und Hugo Wolf. — Die Kölner Professoren, die sich vor zwei Jahren zu einem Trio-Ensemble vereinigt haben und namentlich in Berlin wiederholt außerordentlich erfolgreich aufgetreten sind, spielen Trio's von Beethoven und von Brahms. Während der erste Musik-Abend, obgleich sein Programm nur 4 Nummern umfaßte, beinahe 2 Stunden dauerte, wird das morgige Konzert in der üblichen Zeit von 1½ Stunden zu Ende sein.

○ **Cäcilia-Konzert.** Wir machen nochmals auf das morgen stattfindende große Konzert des M.-G.-V. „Cäcilia" aufmerksam und verweisen auf die Annonce mit vollständigem Programm in der heutigen Zeitung. Das Konzert beginnt punkt 7½ Uhr und ist deshalb ein frühzeitiges Erscheinen zu empfehlen.

§ **Novesia, Verein kath. Kaufleute.** Die diesjährige ordentliche Generalversammlung fand am 26. November statt. Dem vom Schriftführer des Vereins erstatteten Jahresbericht entnehmen wir folgendes: Die Mitgliederzahl am Ende des Berichtsjahres beläuft sich auf 426 gegen 429 am gleichen Tage des Vorjahres. Im Bezuge auf ihre soziale Stellung verzeichnet die Liste 139 Prinzipale bezw. selbständige Kaufleute, 253 Angestellte und 34 Nichtkaufleute. Der Kassenabschluß weist bei einer Einnahme von Mk. 6246,66 und Ausgabe von Mk. 4592,97 einen Bestand von 1653,69 Mk. auf.

Von den Veranstaltungen des Vereins sind zu erwähnen 4 gemeinschaftliche hl. Kommunionen,

Beteiligung an den Prozessionen, gemeinsame Wallfahrt nach Kevelaer. 16 Vortrags- und Diskussionsabende, das Stiftungsfest und das Sommerfest.

Die von dem Vereine unterhaltene fremdsprachlichen Kursen weisen eine Teilnehmerzahl von 35 auf. Stenographieunterricht wurde in zwei Lehrgängen an 16 bezw. 20 Herren erteilt. Der Unterricht liegt in Händen bewährter Lehrkräfte und ist dem kaufmännischen Berufe eigenst angepaßt.

Gegen 91 Mitglieder im Vorjahre hat die örtliche Verwaltungsstelle der Verbandskrankenkasse heute 116 Mitglieder, somit einen Zuwachs von 25. Die Sterbekasse hat 34 Mitglieder. Der Bibliothek wurden im letzten Jahre 35 Bände neu einverleibt und es umfaßt dieselbe zurzeit 845 Bände.

Nach Erledigung der Rechnungsablage, die von den Herren Koenen und Jansen geprüft und stimmend gefunden war und oben angeführtes Resultat ergab, gedachte der Präses des Vereins, Herr Religions- und Oberlehrer Hecker, der auch im Bericht schon erwähnten, dem Verein durch den Tod entrissenen Herren P. W. Kallen und Stahlschmidt. In letzterem Herrn hat der Verein seinen besten Förderer und der Vorstand eine anerkannt beste Kraft verloren. Der Verein ehrte das Andenken der Herren in der üblichen Weise.

Die nunmehr erfolgten Wahlen ergaben die Wiederwahl der turnusgemäß ausscheidenden Herren Büsges, Lang, Mausberg und Zumbe. An Stelle des Hrn. Stahlschmidt wurde Herr J. Schlingensief jr. in den Vorstand gewählt.

In die verschiedenen Kommissionen wurden eine Anzahl Mitglieder neugewählt. Neu errichtet wurde eine Kommission, welche sich die Sammlungen für den Bonifatius-Sammelverein angelegen lassen sein soll.

Unter Punkt 5. Verschiedenes entspann sich eine lebhafte Diskussion über einzelne Vereinsangelegenheiten.

⚜ **Herr Rektor Geller** bittet uns in einer Zuschrift um die Mitteilung, daß er es sich habe versagen müssen, auf die vielen Zeichen der Liebe und Anhänglichkeit zu antworten. Er hat grundsätzlich von allen Besuchen abgesehen und nimmt von seinen vielen Freunden und Bekannten Abschied mit dem Versprechen, allen ein treues Andenken bewahren zu wollen.

† **Naturwissenschaftlicher Verein** (Neuß). Den ersten Vortrag, den der Naturwissenschaftliche Verein zu Neuß in diesem Winter veranstaltete, hielt am letzten Donnerstag Herr Oberlehrer Dr. Kraemer in dem Physiksaale der Oberrealschule über „Das Licht als Wellenbewegung." Nach einer kürzeren Einleitung über die Bestimmung der Lichtgeschwindigkeit führte der Vortragende die beiden Theorien über die Art der Fortpflanzung des Lichtes an: Die von Newton aufgestellte sog. Emissions-Theorie und die von Huygens aufgestellte Undulations- oder Wellentheorie. Der Fortschritt der Wissenschaft hat zu Gunsten der letzteren entschieden, und der Vortragende hatte sich nun als Aufgabe gestellt, experimentell nachzuweisen, daß das Licht eine Wellenbewegung ist. Er bewies dies durch die Erscheinungen der Interferenz (Farben der Seifenblase, Newtonsche Farbenringe, Fresnelscher Spiegelversuch, Beugungserscheinungen an Spalt und Gitter) ferner durch die Erscheinungen der Polarisation (Doppelbrechung, Nikolsch's Prisma.) Alle die schwierigen Versuche führte Herr Dr. Kraemer mit größter Gewandtheit und bestem Gelingen aus, sodaß die zahlreich erschienenen Zuhörer einen recht weitgehenden Einblick in diese so überaus interessanten und wichtigen Ergebnisse menschlicher Forschung gewonnen, wofür sie dann auch dem Redner mit lebhaftestem Beifalle dankten.

Auch für die kommenden Monate hat der Naturwissenschaftliche Verein ein recht umfangreiches Programm aufgestellt. An dieser Stelle sei besonders auf den nächsten aufmerksam gemacht: Am 17. und 18. Dezember d. J. wird Herr Professor Dähne aus Dresden-Blasewitz in der Aula der Oberrealschule „Ueber das Wesen der elektrischen und magnetischen Fernwirkungen und die Einheit der Licht-, Wärme- und elektrischen Strahlen" und „Das Licht als Forschungsmittel über den Aufbau (Struktur) der Materie", zwei Experimental-Vorträge halten. Die Vorträge von Herrn Professor Dähne, der übrigens hier in Neuß kein Unbekannter ist, zeichnen sich zunächst dadurch aus, daß sie keim Hörer keinerlei weitere Vorkenntnisse voraussetzen, sondern in populärster Darstellung ihm den behandelten Stoff vermitteln. Dagegen wird auch der, der in der betreffenden Materie eingeweiht ist, voll und ganz befriedigt werden, da Herr Professor Dähne wohl der gewandteste und mit den besten Apparaten und Hilfsmitteln ausgestattete Experimentator seiner Art ist. Es sollen daher diese Vorträge, die in einige der allerwichtigsten Fragen der modernen Physik behandeln, weitesten Kreisen zugänglich gemacht werden. Die Vorträge finden in der Aula der Oberrealschule statt. Zur Deckung der erheblichen Unkosten ist ein Eintrittsgeld für diejenigen Teilnehmer, die nicht Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins Neuß sind, für jeden Vortrag wie folgt vorgesehen: Damen der Vereinsmitglieder 50 Pfg.; sonstige Teilnehmer 75 Pfg., Schüler für beide Vorträge zusammen 75 Pfg., für einen Vortrag 50 Pfg.

✠ **Der allgemeine Turnverein** hielt am vergangenen Samstag seine außerordentlich gut besuchte Hauptversammlung ab, aus deren Tagesordnung als von allgemeinem Interesse zu bemerken ist, daß das Stiftungsfest am Samstag, den 3. Januar im Hotel Pelzer abgehalten wird und dafür bereits ein vielseitiges Programm ausgearbeitet ist. Am Samstag, den 14. Februar findet das Mastenfest des Vereins statt und zwar wird ihm wahrscheinlich die Idee zu Grunde gelegt: Gesindeball. Die Vorarbeiten sind dem Vorstande und der Vorturnerschaft übertragen. Zu Rechnungsprüfern sind die Herren Bott und Kuller gewählt. Der Beschluß über Beitritt zum Westdeutschen Spielverband wurde auf die nächste Hauptversammlung verschoben, um bis dahin genügendes Material zur Beurteilung dieser Frage zu beschaffen.

— **Der landwirtschaftliche Verein Lokalabteilung Neuß** wird am Donnerstag, den 4. Dezember eine Generalversammlung abhalten mit einer alle landwirtschaftlichen Kreise besonders interessierenden Tagesordnung. U. a. werden Mitteilungen über die landwirtschaftliche Ausstellung in Neuß im nächsten Jahre gemacht werden. Herr Oekonomierat Dettinger, Bonn, wird einen Vortrag darüber halten, was der Landwirt im allgemeinen zur Vermehrung der Fleischproduktion tun kann.

(—) **Fußballsport.** Am verflossenen Sonntag konnte die erste Mannschaft des Neußer Fußballklubs „Preußen" gegen die erste Mannschaft des Unterather Fußballklubs im Meisterschaftsspiel mit 3—1 gewinnen, und verbessert damit ihren Vorsprung in der E-Klasse um weitere 2 Punkte. Der nächste Sonntag führt die erste Mannschaft nach Krefeld, um gegen die erste Mannschaft des dortigen Fußballklubs „Union" ein Gesellschaftsspiel auszutragen. „Union" spielt in der B-Klasse und verfügt über eine sehr gute Mannschaft, sodaß man auf den Ausgang des Spieles gespannt sein darf. Die zweite Mannschaft der Neußer „Preußen" trägt am Sonntag morgen, ein Meisterschaftsspiel gegen die Jugend-Mannschaft des D. S. Clubs 99, auf dem neuen städtischen Sportplatz an der Preußenstraße aus. Abstoß ist morgens 10 Uhr.

✻ **Diebstahl.** Vorgestern abend stahlen zwei Diebe, die inzwischen in Untersuchungshaft genommen sind, eine Kiste Quäker-Quats (gezeichnet 13 H 268) von einem hiesigen Lager. Die Kiste mit Inhalt konnte bis jetzt nicht ermittelt werden. Vor Ankauf wird gewarnt. Zweckdienliche Angaben werden im Rathaus (Zimmer 26) entgegen genommen.

Aus dem Landkreise Neuss.

:: Kaarst, 27. Nov. Die hiesige Ziegenzuchtverein hielt am Sonntag, den 23. ds. Mts., im Saale des Wirtes W. Webers seine diesjährige Herbstversammlung. Die Mitglieder zeigten wieder in gewohnter Weise ihr reges Vereinsinteresse; 75 Teilnehmer hatten sich zu der Versammlung eingefunden. Nach Begrüßung der erschienenen Ehrengäste wurde zunächst eine Ersatzwahl für den Vorstand vorgenommen. Die Beitragsleistung wurde in der Weise anderweit geregelt, daß den Mitgliedern, die am 1. Oktober für solche Ziegen Beiträge gezahlt haben, die sie vor dem 1. Febr. des folgenden Jahres veräußern, ohne sie in der Zwischenzeit der Deckstation zugeführt zu haben, dieser Beitrag erstattet wird. Der Vorsitzende wurde beauftragt, für gewisse Erkrankungen ein neu eingeführtes Heilmittel auf Vereinskosten zu beschaffen. Alsdann hielt Herr Assistent Rey, der auf dem Gebiete der Ziegenzucht langjährige praktische Erfahrungen hat, einen interessanten und für die Ziegenhalter recht lehrreichen Vortrag. Der Redner befaßte sich hinweisend auf die Mängel an dem auf dem letzten Ziegenmarkte am Kaarster Bahnhofe ausgestellten Material mit allen die Ziegenzucht betreffenden Fragen, insbesondere Pflege, Fütterung, Stalleinrichtungen, Krankheiten, vor allem mit der Klauenpflege. Während Herr Rey sich mehr mit der Praxis beschäftigte, hielt der nachfolgende Redner Herr Rau einen mehr theoretischen Vortrag, der in großen Umrissen ebenfalls die ganze Ziegenzucht behandelte. Hr. Winterschuldirektor Wolff ergänzte in einigen Punkten die beiden Redner, deren Ausführungen, von unwesentlichen Abweichungen abgesehen, sich sonst miteinander deckten. Den beredten und mit Humor begleiteten Ausführungen des Herrn Wolff folgte eine lebhafte Diskussion in der Versammlung. Das ist gewiß, daß die gemeinverständlichen Vorträge den erschienenen Teilnehmern manche Aufklärung gebracht haben und ihren Dank gab die Versammlung den Rednern in lautem Beifall Ausdruck. Nachdem der offizielle Teil des Programms erledigt war, fand eine Gratisverlosung statt, in der die Gewinne Haushaltungsgegenstände bildeten.

:: Kaarst, 28. Nov. Auf der Bezirksversammlung des ersten Bezirks des Niederrheinischen Turngaues in Düsseldorf-Flingern wurde beschlossen, im nächsten Sommer ein Bezirksfest zu feiern. Der Kaarster Turnerschaft wurde das Fest übertragen und wird an diesem Tage auch die Fahnenweihe dieses Vereins stattfinden. Da diesem Bezirk 37 Turnvereine angehören, so steht den Kaarster Bürgern ein großartiges turnerisches Fest bevor.

).(Büderich, 27. Nov. Wie im vorigen Jahre, so wird auch in diesem Jahre die Jungfrauen-Kongregation am Feste Mariä Empfängnis, Montag, den 8. Dezember, ihr Stiftungsfest durch kirchliche und weltliche Feier festlich begehen. In der Frühmesse um ¼7 Uhr ist gemeinschaftliche hl. Kommunion, in der Nachmittagsandacht findet die feierliche Weihe der ganzen Pfarre an die Muttergottes statt und zwar vor einer neuen Muttergottesstatue, die von der Kongregation angeschafft worden ist und in Zukunft bei der feierlichen Aufnahme neuer Mitglieder in der Kirche aufgestellt wird. — Um punkt 5 Uhr ist eine weltliche Feier der Kongregation im Saale von Werhahn. Mitglieder der Kongregation werden das Theaterstück „Die Jungfrau von Orleans" (in 5 Akten und einem Schlußbilde) zur Aufführung bringen; auch wird ein schöner Reigen aufgeführt werden. Für Unterhaltung ist zur Genüge Vorsorge getroffen. Als Eintrittsgeld zahlen Mitglieder 30 Pfg., alle anderen im Vorverkauf 50, an der Kasse 60 Pfg. Der Reingewinn ist für die Zwecke der Kongregation bestimmt, deshalb zunächst für die Muttergottesstatue. Hoffentlich ist deshalb auch in diesem Jahre der klingende Erfolg ein großer.

:: Büderich, 27. Nov. Am Sonntag, den 30. November d. J., findet laut Winter-Programm nachmittags punkt 5 Uhr bei Delmes die Monatsversammlung des Arbeitervereins statt. Herr Kaplan Betzgen aus Lank wird einen dem Tage (1. Adventssonntag) und dem Jahre (Konstantinischen Jubiläum) angepaßtien Vortrag halten über „Kämpfe und Siege der Kirche." Zu dieser Versammlung sind die Mitglieder u. Ehrenmitglieder, desgl. die Jünglinge der Pfarre freundlichst und dringend eingeladen. Da der Herr Redner noch an einer anderen Versammlung teilnehmen muß, wird um pünktliches Erscheinen (5 Uhr) gebeten. Liederbücher nicht vergessen.

Rosellen, 28. Nov. Es wird nochmals aufmerksam gemacht auf das Konzert des Pfarr-Cäcilien-Chores der Münsterkirche, das am morgigen Sontag bei Küpper zugunsten des Jugendheimes abgehalten wird. Programm siehe Annonce. Das Konzert beginnt ganz pünktlich um ½5 Uhr und endet gegen ½8 Uhr. Kassenöffnung 4 Uhr. Die Darbietungen sind nur gesanglicher Art und bewegen sich innerhalb der Grenzen, die durch den Ernst der Adventszeit gezogen sind. Möge keiner die Gelegenheit dieses seltenen musikalischen Genusses versäumen, zumal der ganze Ertrag des Festes dem Jugendheimfonds zufällt.

:: Niepenheim, 28. Nov. Am Sonntag, den 7. Dezember cr. wird der Theater-Verein „Fidelio"-Niepenheim im Lokale des Wirten Herrn Josef Amel in Ueckerath einen Theaterabend veranstalten. Was der Verein für Hervorragendes leistet, ist uns wohl vom vorigen Jahre noch in bester Erinnerung. Das Programm ist äußerst reichhaltig, besonders der theatralische Teil. Es gelangt nämlich zur Aufführung: „Blut und Kreuz", historisches Drama in einem Aufzug" aus der französischen Revolution, „Der Fluch des Unglücklichen" oder „Im Tode versöhnt", historisches Drama in drei Akten, „Das Lied der Mutter", Schauspiel in drei Aufzügen. Da die Rollen auch jetzt wieder in besten Händen sich befinden, so kann auch jetzt wieder auf eine schöne Aufführung gehofft werden. Eintrittskarten sind zum Preise von 0,40 M. bei den Mitgliedern sowie an der Kasse zu 0,50 M. zu haben und wolle sich jeder rechtzeitig damit versehen, um sich ein Plätzchen zu sichern.

:: Straberg, 26. Nov. Gestern morgen gegen 9½ Uhr ertönten plötzlich in unserm Orte die Brandsignale. Auf dem Gehöft des P. Pesch brannten die Stallungen. Das Feuer hatte sich in wenigen Minuten über das ganze Dach verbreitet. Durch das schnelle und tatkräftige Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr unter Leitung des Herrn Brandmeisters Zaum wurde das direkt anschließende Wohnhaus und die gefüllte Scheune gerettet. Das Feuer soll durch Kinder fahrlässigerweise entstanden sein.

:: Delhoven, 30. Nov. Der Gemeinderat bewilligte für die Einrichtung und Ausstattung des Jugendheimes, wofür er bereits das erforderliche Lokal zur Verfügung gestellt hatte, einen Zuschuß von 150 Mk. Nach Durchführung von Renovierungsarbeiten wird das Heim unter Veranstaltung einer entsprechenden Festfeier eröffnet. — Der Antrag auf Anlage der elektrischen Leitung in der Dienstwohnung des Lehrers Opheis zu Hackenbroich wurde genehmigt zum Kostenbetrage von 103 Mk.

:: Delhoven, 30. Nov. In einem unbewachten Augenblick wurde die Geschäftskasse eines hiesigen Kleinhändlers von einem Dieb heimgesucht und u. a. ein Goldstück von 20 Mark aus derselben entwendet.

:: Anstel, 30. Nov. An der Provizialstr. von Horrem nach hier sind jetzt seitens der Provinzialverwaltung neue Baumanlagen gepflanzt worden. Zur Erzielung guter Beschattung der Straße wurden Lindenbäume gewählt. Die in der Nähe der Ringofenziegelei von Westhoff noch vorhandenen großen Kirschbäume sollen demnächst gefällt und die leeren Stellen auch mit Lindenbäumchen bepflanzt werden.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

:: Grevenbroich, 28. Nov. Der hiesige Pfarr-Cäcilienverein hat in seiner letzten Generalversammlung beschlossen, in nächster Zeit ein größeres Konzert zu veranstalten. Der Tag soll noch festgesetzt werden.

○ Gustorf, 28. Nov. Am Sonntag den 30. November begeht der hiesige St. Josef-Arbeiterverein im Saale des Herrn W. Theisen zu Gustorf sein diesjähriges Stiftungsfest, welches bestehen wird in Reden, gemeinschaftlichen Liedern und Aufführung mehrerer Bühnenstücke. Mögen alle christlich gesinnten Arbeiter mit ihren Familien erscheinen, damit sich dieselben wie eine undurchdringliche Phalanx immer fester zusammenschließen gegen den Ansturm der Feinde des Christentums.

!! Bedburdyck, 28. Nov. Gestern fanden in der Wirtschaft Huhnstock hierselbst die regelmäßigen Ergänzungswahlen zum Gemeinderat statt. In der ersten Abteilung wurden der Gastwirt Matthias Pick in Damm und der Gutspächter Josef Ditges in Becherhof und der Landwirt Johann Roelen in Gubberath gewählt. Von 4 Wahlberechtigten übten 3 das Wahlrecht aus. In der zweiten Abteilung wurden der Rentmeister Johann Braß in Schloß Dyck, der Landwirt Wilh. Robertz in Bedburdyck und der Wirt Gottfr. Sieben in Neuenhoven gewählt. Wahlberechtigt waren 50, es wählten 39. In der dritten Abteilung wurden der Notariatssekretär Hub. Ritz in Gubberath, der Bäcker Jos. Lenders in Steffen und der Schuhmacher Christian Schürmann in Bedburdyck gewählt. Von 150 Wahlberechtigten übten 128 das Wahlrecht aus. In der zweiten Abteilung war eine Stichwahl zwischen dem Metzger Karl Steffens in Gierath und dem Landwirt Wilhelm Robertz in Bedburdyck erforderlich. Gewählt wurde Robertz.

:: Otzenrath, 28. Nov. Wohltätige Spender haben für die hiesige katholische Pfarrkirche zehn neue Kirchenfenster geschenkt. Diese sind jetzt eingesetzt worden.

)(Garzweiler, 28. Nov. Einem raffinierten Schwindler ist dieser Tage ein Jagdaufseher aus Stolzenberg zum Opfer gefallen. Dieser war vom Schöffengericht Grevenbroich bestraft worden, als anderen Tags ein Mensch in seiner Wohnung erschien, der vorgab, den Kosten- und Strafbetrag sofort bei Gerichten einziehen zu müssen. Der Schwindler hatte sich eins der üblichen Kostenrechnungsformulare zu verschaffen gewußt, von dem er den oberen Teil, der den Vermerk enthielt, daß der Ueberbringer zur Empfangnahme des Geldes nicht berechtigt sei, abgetrennt hatte. Im übrigen war die Kostenrechnung richtig ausgefüllt und auch mit einer Unterschrift versehen. Ihr war der Vermerk zugefügt, die Strafe müsse bei Vermeidung sofortiger Verhaftung an den Ueberbringer bezahlt werden. Daraufhin wurde die Rechnung bezahlt. Der Betrug wurde erst entdeckt, als die richtige Kostenrechnung einlief. Vor dem Schwindler wird hiermit gewarnt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er anderswo seinen Trick wiederholen wird.

:: Wanlo, 28. Nov. Am nächsten Sonntag nachmittag findet die feierliche Weihe des aus Anlaß des Konstantin-Jubiläums zwischen Wanlo und Venrath wieder errichteten Hagelkreuzes statt, das zur Erinnerung an dieses Jubiläum durch freiwillige Gaben wieder hergestellt worden ist.

Rheinland-Westfalen.

□ Morken-Harff, 28. Nov. Der Borromäusverein der hiesigen Pfarrgemeinde zeigt einen recht erfreulichen Aufschwung. In diesem Jahre sind 20 Teilnehmer 1., a 6,20 M, 76 Teilnehmer 2. a 3,10 M und 25 Teilnehmer 3. a 1,60 M vorhanden. Dazu kommen 6 Mitglieder, welche für den geringen Beitrag von 0,75 M jeden Sonntag ein Buch zum Lesen erhalten, jedoch kein Geschenk bekommen. Der Bibliothekar nimmt jetzt schon die Beiträge für das neue Vereinsjahr 1914 entgegen. Wer als neues Mitglied eintritt, erhält vom Tage des Eintritts an das Recht, jeden Sonntag ein Buch zu entleihen, kann also bis Neujahr umsonst lesen. Hoffentlich wird von dieser Einrichtung viel Gebrauch gemacht. Bei dem Bibliothekar sind gedruckte Kataloge zum Preise von 0,30 M zu haben.

* Düsseldorf, 28. Nov. Der hiesige Freidenkerverein teilt der sozialdemokratischen Volkszeitung mit, daß heute, morgen und übermorgen fünf öffentliche Versammlungen mit dem Thema „Heraus aus der Staatskirche" in Düsseldorf und der Umgebung stattfinden sollen, nämlich hier, in Hilden, Großenbaum, Neuß und M.Gladbach. Die genaue Anweisung, wie der Austritt zu bewerkstelligen sei, veröffentlicht die sozialdemokr. Volkszeitung ebenfalls. Auch ein Beitrag zu der Behauptung der sozialdemokratischen Partei, daß ihr Religion Privatsache sei.

* Düsseldorf, 27. Nov. Nach dem Voranschlag für den neuesten städtischen Haushaltsplan erfordern die Volksschulen einen Zuschuß von über 3,9 Millionen M, 200 000 M mehr als im Vorjahr. Dies macht über 60 Proz. Zuschläge zur Einkommensteuer aus, im Vergleich mit manchen Städten des Industriebezirks ist dieser Anteil allerdings als mäßig zu bezeichnen. Eine Zunahme hat auch der Voranschlag für Stadttheater und Orchester erfahren, der Zuschuß für das Stadttheater ist auf 327 000 M veranschlagt, gegen 308 000 M im Vorjahr, das städtische Orchester erfordert 190 000 M Zuschuß. Einschließlich der für Verzinsung und Tilgung des Baukapitals erforderlichen Summen beträgt der Zuschuß für Stadttheater und Orchester 577 000 M; rechnet man hierzu die 50 000 M Zuschuß, die die Stadt an das Schauspielhaus zahlt, dann wendet Düsseldorf für Theater und Musik weit über 600 000 M jährlich auf.

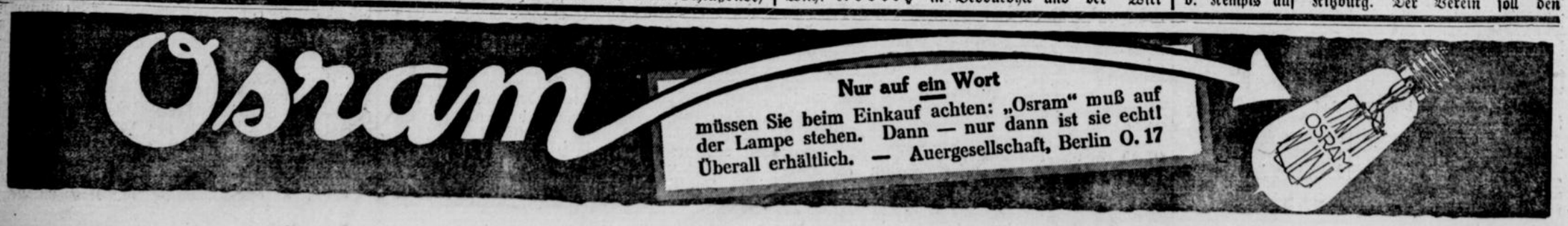
* Düsseldorf, 28. Nov. Die hiesige Strafkammer verurteilte heute den Prokuristen und stellvertretenden Direktor K. Stieg der hiesigen Filiale des Schaaffhausenschen Bankvereins wegen Veruntreuungen in Höhe von 178 800 Mark zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis.

* Ratingen, 28. Nov. Bei der heute beendeten Stadtverordnetenwahl in der zweiten Abteilung erhielten die Kandidaten des Centrums, Fabrikdirektor Heinrich Hempelmann 197 Stimmen und Schlossermeister Ruhland 196 Stimmen. Von 400 Wahlberechtigten haben 200 ihr Wahlrecht ausgeübt.

* Bredeney, 27. Nov. Bei der Gemeindewahl in der ersten Abteilung wählte der einzige Wähler, Herr Krupp v. Bohlen und Halbach, drei ausscheidende Gemeindeverordnete wieder und den Handelskammersyndikus Dr. Keibel neu.

* Urbach (Bez. Köln), 27. Nov. Dem Weichensteller Adam Decker von hier wurde das fünfzehnte Kind geboren, der elfte Sohn. Am Leben sind dreizehn Kinder, zwei Mädchen sind gestorben.

* Bonn, 27. Nov. Ein Schweinezuchtverein ist für den Kreis Bonn heute in einer Versammlung der Landwirtschaftlichen Lokalabteilung gegründet worden. Vorsitzender ist Rittergutsbesitzer v. Kempis auf Kitzburg. Der Verein soll den



Austausch von Ebern und den Ankauf von Zuchttieren vermitteln und seine Mitglieder mit allen empfehlenswerten Zuchtmaßnahmen vertraut machen.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 29. November.

Ein Schwindler hat vor einiger Zeit in hiesigen Spezereigeschäften versucht, Maggis Suppenwürfel und Würze zu verkaufen, wobei er verlangte, daß ein Drittel des Betrages eingezahlt werden sollte. Anscheinend ist dem Schwindler in einigen Fällen der Trick gelungen. Außerdem hat der Schwindler in zwei Fällen etwa 9- und 11jährige Knaben mit einem Zettel bzw. Brief an einen hiesigen Generalvertreter geschickt und dort Maggis-Sachen holen lassen. Die betreffenden Knaben werden hiermit aufgefordert, sich unverzüglich im Rathause (Zimmer 26) einzufinden. Geschädigte wollen umgehend der Polizei entsprechende Mitteilung machen.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 28. Nov. Bei einem Zuschuß der Stadtkasse von 289 000 Mark schließt der Etat des Hafens in Einnahmen und Ausgaben mit 1 748 000 M. Die Einnahmen aus den Gebühren für Kräne und Beleuchtung sind um 54 000 M. auf 312 300 Mark gestiegen. Der veranschlagte Gewinn bei diesem Posten beträgt 43 033 M., er ist ein wenig niedriger als im Vorjahre. Bei der Hafenbahn stehen 305 000 M. Einnahmen insgesamt 343 487 M. Ausgaben gegenüber. Die Werft soll 236 000 M. erbringen, darunter allein für Werftgebühren 217 000 M. Der Zuschuß der Stadtkasse bei der Werft in Heerdt mußte gegenüber dem Vorjahr um 20 000 Mark höher, nämlich mit 31 000 M. angesetzt werden. Der Etat der Heerdter Werft gleicht sich in Einnahmen und Ausgaben mit 173 500 M. aus. — Der Etat des Ledigenheims erfordert, da 27 200 M. Ausgaben und 24 200 M. Einnahmen gegenüberstehen, einen Zuschuß von 3000 M. (5000 M. im Vorjahr.)

* Gelsenkirchen, 28. Nov. Heute morgen 7 Uhr wurde am Bahndamm der Rheinischen Eisenbahn der Postbote Müller, aus vielen Kopfwunden blutend, bewußtlos aufgefunden. Ob ein Verbrechen oder ein Unglücksfall vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Eigene Depeschen.

Der dritte Krupp-Prozeß

gegen Tilian und Genossen vor dem Oberkriegsgericht (Berufungsinstanz) wird frühestens im Januar verhandelt werden, da das bürgerliche Gericht die Akten noch nicht zurückgeliefert hat.

Zabern im Reichstag.

:: Berlin, 28. Nov. Dem Reichstag ist folgende Interpellation des Abgeordneten Delsor und Genossen zugegangen: Was gedenkt der Herr Reichskanzler zu tun, um die elsaß-lothringischen Soldaten und die Bevölkerung Elsaß-Lothringens vor Beleidigungen zu schützen, wie sie sich ein Offizier des Infanterieregiments Nr. 99 in Zabern ihnen gegenüber hat zuschulden kommen lassen? Hält der Herr Reichskanzler die Strafe, die über diesen Offizier verhängt worden ist, für eine Sühne, die geeignet ist, der Wiederholung solcher Fälle vorzubeugen?

* Berlin, 28. Nov. Die Nordd. Allg. Ztg. veröffentlicht den Wortlaut der Erklärung des Kriegsministers im Fall Zabern und fügt hinzu: Weil es nicht im Rahmen der Anfrage lag, konnte der Kriegsminister nur generell andeuten, daß auch Aeußerungen in ungehöriger Form über eine fremde Armee in unserm Heer nicht geduldet werden.

Unglaubliche Dinge.

)(Straßburg, 28. Nov. (12 Uhr abends.) Wie hierher gemeldet wird, ist ganz Zabern heute abend in großer Aufregung. Zabern gleicht einer Stadt im Belagerungszustand. Man weiß noch nicht gewiß, was eigentlich vorgefallen ist. Man sah am Abend plötzlich ein Dutzend Leutnants mit gezogenem Degen einen Mann verfolgen, der sich schließlich auch verhaftet wurde. Der Mann riß sich jedoch los und entfloh wieder. Darauf wurde die Wache alarmiert und mit aufgepflanztem Seitengewehr wurde der Flüchtling wieder verhaftet, der dann auf die Wache gebracht wurde. Was er getan hat, weiß man noch nicht. Vorher hatte sich auf dem Schloßplatz eine große Menschenmenge versammelt. Der Leutnant Schadt erschien mit einer Abteilung von 50 Mann, verteilte scharfe Patronen unter die Leute, ließ die erste Reihe niederknien und die zweite stehend im Anschlag stehen, und der Tambour trommelte zum Angriff. Darauf forderte Schadt das Publikum auf, auseinander zu gehen, sonst werde er schießen lassen. Das Publikum zerstreute sich sofort.

Trotzdem wurden 30 Personen verhaftet. In diesem Augenblick ging im Landgericht ein großer Prozeß zu Ende, und das Publikum strömte aus dem Gebäude. Die Truppen gingen vor und kurzer Hand wurden zwei Landgerichtsräte und der Staatsanwalt verhaftet. Es wird versichert, daß Oberst von Reuter von der Wache aus den ganzen Angriff leitete. Unter andern wurde auch ein Mann in einem Hause verhaftet, der ganz friedlich beim Abendessen saß. Es bestätigt sich, daß außer den Landgerichtsräten und dem Staatsanwalt auch noch ein Rechtsanwalt verhaftet wurde, insgesamt 35 Personen. Es scheint, als ob die ganzen Radauszenen ohne jede Veranlassung vom Militär vom Zaun gebrochen worden sind.

Das Präsidium im badischen Landtag.

* Karlsruhe, 28. Nov. Die Zweite Kammer wählte heute den Ersten Präsidenten Rohrhurst (nat.) mit 37 von 73 abgegebenen Stimmen wieder. Zum Vizepräsidenten wurde Geiß (Soz.) gewählt, nachdem der im ersten Wahlgang gewählte Dr. Zehnter (Centr.) abgelehnt hatte.

Auch die vom Centrum und den Konservativen gewählten nationalliberalen Rot-Blockgegner gaben ihre Stimme dem Sozialdemokraten. Also, trau, schau, wem?! Das Präsidium ist also völlig im Sinne des Rotblocks.

Tumulte in Triest.

)(Triest, 28. Nov. Zwölf italienische Studenten, die heute abend aus Graz hier eintrafen, wurden am Bahnhof von etwa 6000 Personen empfangen und unter dem Gesang italienischer Lieder in die Stadt geleitet. Bei der Brücke über den Kanale Grande wurden die Demonstranten von der Polizei in eine Seitengasse abgelenkt. Als aus der Menge ein Revolverschuß fiel, schritt die Wache ein und zerstreute die Menge. 20 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Frankreich und England an der Levante.

)(Athen, 28. Nov. Das französische und das englische Geschwader sind eingetroffen, das erste in Phaleron und das zweite in Keratzini. Die Admirale mit ihren Stäben statteten heute nachmittag ihre offiziellen Besuche ab. Die Blätter widmen den Geschwadern herzliche Begrüßungsartikel.

Letzte politische Nachrichten.

* Donaueschingen, 29. Nov. Der Kaiser ist abends 6 Uhr 35 Min. hier eingetroffen und am Bahnhof vom Fürsten Fürstenberg empfangen worden.

)(Konstantinopel, 28. Nov. Kavakli Mustapha, einer der Mörder des Großwesirs Mahmud Scheftet Pascha, der jüngst an Bord des russischen Schiffes verhaftet wurde, ist gestern vom Kriegsgericht neuerlich zum Tode verurteilt worden.

Raubüberfall.

* Delmenhorst, 28. Nov. Als die Boten der Jutespinnerei heute abend gegen 6 Uhr das Geld zur morgigen Lohnzahlung von der Bank geholt hatten, wurden sie auf offener Straße in einer dunklen Gegend von drei Individuen angefallen, die versuchten, ihnen die Geldsäcke zu entreißen. Es kam zu einem Handgemenge. Der Nachtwächter der Fabrik, der ihnen zu Hilfe eilte, wurde durch einen Schuß auf der Stelle getötet. Einer der Kassenboten erhielt einen tiefen Stich in die Stirn. Den Räubern, die in der Eile die schweren silbernen Säue nicht forttragen konnten, fiel nur eine Tasche mit Gold im Werte von 8750 M in die Hände. Dann entkamen sie in der Dunkelheit. Die Polizei hat sofort die Verfolgung aufgenommen.

Explosion.

* Tegel, 28. Nov. Das Uhrwarengeschäft Sturm ist vergangene Nacht durch eine Gasexplosion vollständig zerstört worden. Als der Geschäftsinhaber wegen Gasgeruchs mit seinen beiden Gehilfen die Leitung ableuchtete, erfolgte eine heftige Detonation. Die Werkstätte stand augenblicklich in Flammen. Die Feuerwehr fand Sturm und beide Gehilfen tot und teilweise verkohlt vor. Die in einem nebenraum befindliche Familie blieb unversehrt.

Wetter-Aussichten für den 30. November.
Bei vorwiegend westlichen Winden wolkig und mild.
Witterungs-Beobachtungen vom 28. November:
Höchste Tagestemperatur: 10 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 9 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 9 Grad über Null.
Das Barometer ist 2 Millimeter gestiegen.

Handel und Verkehr.

* Rheinische A.-G. für Papierfabrikation in Neuß am Rhein. Die Verwaltung unterbreitet der auf den 23. Dezember einzuberufenden Hauptversammlung abermals Vorschläge zu geldlicher Gesundung des Unternehmens. (Die erste Wiederaufrichtung hat im Jahre 1911 stattgefunden.) Diesmal sollen neue Betriebsmittel bis zu 600 000 Mk. beschafft werden, und zwar entweder durch Zuzahlung auf die Aktien (von 1 800 000 Mk.), die dadurch in 6prozentige Vorzugsaktien umgewandelt würden, oder durch Ausgabe neuer Aktien. Dividende gelangt für das abgelaufene Geschäftsjahr ebensowenig zur Auszahlung, wie für die sechs vorhergegangenen. (Im Vorjahre hatte sich ein neuer Verlust von 70 360 Mk. ergeben.)

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen am 28. Nov.: Schiff „Louise Gerdina", Schiffer Ruvel, mit Holz von Rotterdam. Schiff „Antoinette", Schiffer Schott, mit Weizen von Rotterdam. Schiff „Johanna", Schiffer Tönissen, mit Holz von Rotterdam. Schiff „Patronin v. Francken", Schiffer Sens, mit Holz von Rotterdam

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß

vom 29. November.

				M.	Pf.
Neuer Weizen	100 Kilo	1.	Qualität	19	40
	"	2.	"	18	40
Neuer Roggen	100 Kilo	1.	Qualität	16	10
	"	2.	"	15	10
Alter Hafer	100 Kilo	1.	Qualität	—	—
	" "	2.	"	—	—
	" "	3.	"	—	—
Neuer Hafer	100 Kilo	1.	Qualität	16	20
	" "	2.	"	15	20
Wintergerste	100 Kilo	1.	Qual.	15	20
	"	2.	"	14	20
Kartoffeln, 50 Kil.				2.00	—2.50
Heu, neues	50 Kilo			2.40	—2.60
Luzernerheu, neues	50 Kilo			3.00	—3.50
Krumm- u. Preßstroh	500 Kilo			10	—
Breitdrusch roh	500 Kilo			11	—
Roggenrichtstroh	500 Kilo			12	—
Butter per Kilo				2	80
Hiesige Landeier p. Stück				13	—15 Pf.
Kleie	50 Kilo			5	50

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Oelmüller.

Neuß, 29. November.

	M.	Pf.
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	66	50
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	68	50
Gereinigtes Rüböl 3 Mark höher.		
Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise	103	—
" " kleine "	107	—
Rüböl und Kuchen unverändert.		

Getreide und Produkte.

[] Krefeld, 28. Nov. (Produktenmarkt.) Preisnotierungen bei Waggonladungen von 10 000 Ko. Weizen, Landware (75,5 Ko.) M. 19,60—19,80, Roggen, do. (70,0 Ko.) 16,40—16,60. Hafer, Landware 16,70—17,10, 100 Ko. Frachtparität frei Waggon Krefeld. Weizen, ausländ. 22,00—23,50. Roggen, do. 18,50—19,50. Hafer, do. 17,30—19,00. Futtergerste, russ. 13,25—14,00, rumän. 13,50—14,50. Mais, Mixed 00,00—00,00, runder 15.00 bis 15.25. Cinquant 18,00—19,00 per 100 Kilo frei Waggon Crefeld-Hafen, Uerdingen, Duisburg-Ruhrort oder Düsseld. Weizenmehl 000 mit Sack 28.25—29.00. Roggenmehl 0 m. Sack 24.25-00.00. Weizenkleie ausl. m. Sack 10.50-11.00, inländ. 9.40-10.00. Weizengrand m. Sack 9,00-9,25. Vollmehl mit Sack 00.00—00.00 Leinmehl 1. Sorte mit Sack 14.70—15.00, 2. mit Sack 00.00—00.00. Baumwollsaatmehl 1. Sorte mit Sack 17.00—17.60, 2. mit Sack 00.00—00.00. Rübkuchen (große) 10.60—00.00. Erdnußkuchen 15.30—00.00. Palmkuchen 14.30—15.00. Zuckerschnitzel mit Sack 11.75—12.25. Trockenschnitzel mit Sack 10.00—00.00, per 100 Kilo parität frachtfrei Crefeld. Landware: Bei kleinem Angebot war die Nachfrage sehr gut. Preise steigend. Futtermittel: Fest bei kleiner Umsätzen.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:
für den **Bonifatius-Verein** ung. 2,— Mk.

Eine delikate Suppe:

Ein Würfel von **MAGGI's Familien-Suppe** zu **10** Pfg. wird fein zerdrückt, mit etwas kaltem Wasser sorgfältig zu dünnem Brei angerührt und in stark ½ Liter siedendes Wasser gegossen. Nach dem Wiederaufkochen 20—25 Minuten bei kleinem Feuer kochen lassen.
Man Verlange ausdrücklich MAGGI's Familien-Suppe.

Christine Buschmann — Maria Meller
Jakob Meller — Willy Perey

VERLOBTE.

Buschhausen — Osterath — Osterath — Büderich b. Neuss
November 1913.

Danksagung.

Für die Beweise inniger Teilnahme beim Verluste meines lieben Gatten und Vaters, sagen wir Allen, besonders dem katholischen Beamten-, Gesellen-, Arbeiter-Verein, Männer-Sodalität und den Kranzspendern unseren **tiefgefühlten Dank.**

Frau Witwe Flintz und Kinder.

Margarine-Kirnmeister!
Größere Margarine-Fabrik in Norddeutschland sucht möglichst verheirateten
Kirnmeister.
Derselbe muß in der Fabrikation von ff tierischer wie Pflanzen-Margarine durchaus firm sein. **Bei guter Leistung hohes Gehalt und dauernde Stellung.** — Sofortiger Antritt. — Offerten mit Gehaltsansprüchen, Angaben über bisherige Tätigkeit und Zeugnisabschriften unter **H. M. 5140** an **Rudolf Mosse, Hamburg** erbeten.

Neuer weißer **Herd** für 45 Mk. zu verkaufen. Tückingstr. 2 p.

2 gr. Wandbilder, 2 Petrol.-Kocher billig zu verkauf. Krämerstr. 5.

Nähmaschine billig zu verkaufen. Niederstr. 6.

Ein fast neuer **Dauerbrenner** (Majolika) und **2 Mantelöfen** billig zu **verkaufen.** Wo sagt die Expedition d. Blattes.

Herren mit trockenem sprödem od. dünn. Haar, das zu Haarausfall, Juckreiz,
Kopfschuppen
neigt, sei folgendes bewährte und billige Rezept zur Pflege d. Haares empfohlen: Wöchentlich einmaliges gründliches Waschen mit Zucker's kombiniertem **Kräuter - Shampoon** (Pak. 20 ₰), möglichst tägliches kräftiges Einreiben mit **Zucker's** Orig. - **Kräuter-Haarwasser** (Fl. 1,25 u. 2,50 M), außerdem regelmäßiges Massieren der Kopfhaut mit **Zucker's Spezial-Kräuter-Haarnährfett** (Dose 60 ₰). Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt bei **W. Becker,** Schwanen-Drogerie.

Waschmaschinen
repariert prompt u. billigst
P. J. Engelmann,
Bergheimerstraße 79.

Clem. Grosseschmidt,
Büchel 15, **Neuss,** Münsterplatz 7.
empfehle in grosser Auswahl:
Kleider- und Blousenstoffe.
Bettwaren, Federn, Daunen,
Hemden, Schürzen, Festons,
Tisch- und Handtuchgebild. feine Gedecke,
Wolldecken, Biberdecken, Bettücher,
Steppdecken, Reisedecken, Pferdedecken,
Tischdecken, Bettspreiten,
Faltenhemden weiss und bunt,
Normalwäsche, Hemden, Hosen, Untertaillen,
Strümpfe, Kopftücher, Echarpes,
Taschentücher, Gardinen, Stores, Vorhänge,
Läuferstoffe, Bettvorlagen.
Anzüge für Herren, Burschen und Kinder,
Ulster, Paletots, Capes, Bozener-Mäntel,
Lodenjoppen, Hosen, Buxkins.
Billigste Preise, streng reelle Bedienung.

Automobil-Omnibus-Verkehr Neuß-Glehn.
Vom 1. Dezember ds. Js. ab ist die Abfahrtsstelle der Omnibusse am Drusushofe Ecke Drusus- und Erftstr.
Louis Dresen.

Gegen Drüsen, Scropheln,

Blutarmut, Engl. Krankheit, Hautausschlag, Hals- und Lungenkrankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle eine regelmässige Kur mit meinem
Lahusen's Lebertran
Marke „Jodella"
Durch seinen **Jod-Eisen**-Zusatz der **wirksamste** und **meistgebrauchte** Lebertran. Gern genommen und leicht zu vertragen
Nur echt in Originalflaschen a M. **2.80** u. **4.60** mit dem Schutzwort »Jodella« und dem Namen des Fabrikanten **Apotheker Wilh. Lahusen** in **Bremen**
Immer frisch zu haben in **allen Apotheken** von **Neuss, Heerdt, Glehn, Grevenbroich' Garzweiler** und **Bedburg.**

Makulatur
(alte Zeitungen)
à Centner 6.— Mk.
zu haben in der
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Preiswerte Angebote

für den

Nikolai- und Weihnachts-Bedarf

Um meinen verehrten Kunden in allen Artikeln der Manufaktur- und Bekleidungs-Branche einen

besonders vorteilhaften u. richtigen Nikolai- u. Weihnachts-Einkauf

zu ermöglichen, habe ich grosse Waren-Mengen in vorzüglichen Qualitäten zu **sehr wohlfeilen Preisen erworben** und stelle solche in allen Abteilungen meines Hauses **meiner Kundschaft zu den niedrigsten Preisen** zur Verfügung.

Der Verkauf dieser Waren wird bis **Weihnachten fortgesetzt.**

Einige besonders bemerkenswerte Posten führe ich nachfolgend auf u. bitte um Prüfung dieser hervorragenden Angebote

Sweaters-Anzüge
in Baumwolle und Wolle, weiss und farbig.
Grösse 35 bis 70 M. 0.90, 1.10, 1.30 bis 4.–
Grösse 35 bis 65 M. 2.30, 3.–, 3.50 bis 9.–

Küblers Matrosen-Sweaters
Grösse 0, 1, 2, 3, 4, 5,
5.50, 6.–, 6,50, 7.–, 7.50, 8.00
weiss und marine.

Küblers-Leibchenhosen
Gr. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7
2.90, 3.15, 3.40, 3.70, 4.–, 4.30, 4.60, 4.90
weiss und marine.

Reform-Höschen
Gr. 30 35 40 45 50 55 60 65 70 75
1.35 1.55 1.75 1.85 2.10 2.25 2.50 2.85 3.25 3.50
weiss und farbig.

Küblers Falten-Röckchen mit Blüschen
Grössen I II III IV V
11.–, 12.50, 14.–, 15.50, 17.–
weiss, blau und marine,
besonders haltbare Sommer-Qualität.

Kinder-Kombination
in Baumwolle und Vigogne,
Grösse 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120
1.20, 1.45, 1.60, 1.75, 1.90, 2.10, 2.25, 2.50

Knaben-Höschen
aus Buxk'n-Resten gearbeitet, sehr gut und sehr vorteilhaft.
Grösse 1 bis 9 M. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.85 und höher.

Knaben- und Mädchen-Taschentücher
In Baumwolle 0.10, 0.15, 0.20, 0.25 M. per Stück
In Leinen 0.25, 0.35, 0.45 M. per Stück
In Bunt 0.08, 0.12, 0.15, 0.20 M per Stück
Monogramm-Tücher M. 1.95, 2.40 per 1/2 Dtzd

Mädchen-Wäsche
Mädchen-Corsett-Schoner M. 0.30 0.45 0.55 0.65 0.95 1.10
Mädchen-Hemden M. 0.50 0.55 0.60 0.70 0.80, mit Schulterschluss und Garnitur M. 0.95 1.25 1.35 1.65 1.75
Mädchen-Hemden M. 0.70 0.80 0.90 1.15 1.35 1.65 1.85, mit Feston und Einsatz 2.25 2.50 2.75 3.75
Mädchen-Beinkleider mit Garnitur 0.95 1.25 1.35 1.50 1.65
Mädchen-Beinkleider Knieform, mit Feston und Einsatz M. 1.10 1.25 1.45 1.85 2.25 2.75
Mädchen-Untertaillen mit Feston u. Einsatz M. 0.85 1.–1.20 1.35 1.85 1.95
Mädchen-Leibchen und Corsetts M. 0.45 0.55 0.65 0.75 0.85, gute Passform M. 0.95 1.35 1.55 1.80 2.20 2.75 3.25 3.95 4.50
Mädchen-Direktoire-Höschen in allen Farben und Weiss M. 1.95 2.25 2.75 3.50 3.90
Mädchen-Nachthemden halsfrei, Gr. 70 bis 120 M. 2.25 bis 5.50
Mädchen-Nachthemden mit Feston und Umlegkragen, Gr. 70 bis 120. M. 2.25 bis 4.50
Mädchen-Prinzess-Röcke m. Sticker. Gr. 45 bis 100, M. 2.45 bis 7.50
Mädchen-Röckchen mit Feston, Gr. 35 bis 60 M 1.25 bis 2.50

Kinder-Schürzen
Hänger-Schürzchen Gr. 45 bis 60 M. 0.65 Siamosen
Hänger-Schürzchen Gr. 65 bis 95 M. 0.95 Siamosen
Hänger-Schürzchen Gr. 45 bis 60 M. 0.85 Cattundruck
Hänger-Schürzchen Gr. 65 bis 100 M. 1.20 Cattundruck
Hänger-Schürzchen Gr. 45 bis 60 M. 0.75 Weiss mit Stickerei
Hänger-Schürzchen Gr. 65 bis 110 M. 1.— Weiss mit Stickerei
Hänger-Schürzchen Gr. 50 bis 65 M. 0.95 Wachsleder
Hänger-Schürzchen Gr. 45 bis 60 M. 0.70 schw. Panama
Knaben-Schürzchen Gr. 45 bis 60 M. 0 48 Bilderschürze
Knaben-Schürzchen Gr. 45 bis 60 M. 0.65 Cattundruck
Knaben-Schürzchen Gr. 45 bis 65 M. 0.70 Wachsleder

Knaben-Paletots, Ulsters und Pyjacks
Blaue Pyjacks Grösse 1 bis 6 M. 3.50 4.– 5.– 6.50 8.– 9.– 11.– 13.– und höher
Covert-Coats-Pyjacks u. Paletots Grösse 1 bis 12 M. 4.25 5.– 6.50 8.50 10.– 11.75 13.– 14.– 17.– 18.– und höher
Paletots und Pyjacks engl. Art Gr. 1 bis 12 M. 6.50 7.50 9.– 11.– 13.– 15.– 18.– 22.– 25.– u. höher
Ulsters in Stoffen englischer Art Grösse 1 bis 12 M. 4.– 5.50 6.50 7.50 10.– 12.50 14.– 17.– 19.– 21.– 23.– 25.– 27.– 33.–

Knaben-Wäsche
Knaben-Hemden m. Falt. M. 0.55 0.65 0.75 0.90 1.05 1.25 1.35 1.50 1.65 1.75 2.–
Knaben-Oberhemden mit festen Manschetten M. 2.40 2.75 3.25 3.80
Knaben-Serviteurs M. 0.20 0.25 0.35 0.45 0.55 1.–
Knaben-Kragen und Manschetten M. 0.28 0.35 0.40 0.45 0.50
Knaben-Unterjacken M. 0.75 0.85 1.05 1.25 1.50 und höher
Knaben-Unterhosen M. 1.10 1.25 1.45 1.65 1.95 2.20 und höher
Knaben-Kniehosen M. 1.30 1.50 1.90 2.30 2.75
Knaben-Nachthemden mit buntem Besatz, Gr. 70–120 M. 1.95 bis 2.95
Knaben-Kielerhemd mit Ausschnitt, Gr. 55 bis 85 M. 1.15 bis 1.65
Knaben-Nachthosen in Croisé, Gr. 55 bis 75 M. 2.10 bis 3.15
Knaben-Hosenträger in vielen Systemen und Farben M. 0.35 0.50 0.60 0.75 1.10 1.25 bis 2.–

Wäschestoffe
in kleinen Stücken, alle Qualitäten, 80—82 cm breit

Marke:	Excelsior	10 Meter Coupon . M.	3.90
Marke:	Spezialtuch	18 Meter Coupon M.	7.25
Marke:	Haustuch	10 Meter Coupon . M.	4.50
Marke:	Haustuch	18 Meter Coupon . M.	8.25
Marke:	Frauenlob	10 Meter Coupon . M.	5.00
Marke:	Frauenlob	18 Meter Coupon . M.	9.00
Marke:	5270	20 Meter-Coupon M.	6.50
Marke:	5190	20 Meter-Coupon M.	7.00
Marke:	5190a	20 Meter-Coupon M.	8.00

Damen-Beinkleider
zum Teil eigene Fabrikate

Beinkleider	mit Stickerei-Volant	0.75	0.95	1.25	1.75	2.40	
Beinkleider	mit Languetten-Stickerei	1.35	1.75	2.25	2.75	3.35	
Beinkleider	Barchent mit Languettenbesatz	0.90	1.20	1.45	1.65		
Beinkleider	Barchent mit Stickerei u. Volant	1.65	2.00	2.25	2.45		
Beinkleider	Knieform m. Stickereivol.	1.10	1.25	1.45	1.65	1.95	2.50	2.75
Beinkleider	Handlanguetten mit Volant			2.50	3.00	3.50	
Beinkleider	Knieform mit Einsatz und Volant	2.75	3.00	3.25	3.75		
Beinkleider	Knieform mit Valencienne-Einsatz			5.25	5.75	6.00	
Beinkleider	mit reicher Stickerei und Einsatz			4.00	4.25	4.75	

Damen-Nachtjacken
zum Teil eigene Fabrikate

Nachtjacken	mit weiss. Languetten-Bes., Köper, Barchent	0.90	1.25	1.65			
Nachtjacken	m. Stickerei-Volant Köper, Barch., Pique	1.85	2.00	2.50	2.75		
Nachtjacken	Dimiti mit guter Spitze	1.50	1.80	2.50			
Nachtjacken	Piqué-Barchent mit Spitze	1.75	2.10	2.50			
Nachtjacken	Croise-Barchent mit Hohlsaumlanguetten	1.65	2.10	2.50			
Nachtjacken	Dimiti mit Stickerei	2.25	2.65	3.00	3.25	4.00	
Nachtjacken	weisser Cöper und Dimiti mit Stickerei			3.75	4.50		
Nachtjacken	weisser Cöper und Dimiti mit Handlanguetten			3.75	4.50		
Nachtjacken	weiss. Cöper und Dimiti mit reicher Stickerei			3.75	4.50	5.00	

Damen-Taghemden
zum Teil eigene Fabrikate

Taghemd	mit Zwirnspitze Vorderschluss	0.75	0.95	1.15	1.35	
Taghemd	mit Languettenbesatz, Vorder- u. Schulterschl.	0.95	1.25	1.50	1.75	
Taghemd	mit Stickerei, Vorder- und Schulterschluss		1.25	1.65	1.95	
Taghemd	mit gestickter Passe Schulterschluss		1.35	1.50	1.65	
Taghemd	mit Languetten-Durchbruch, Schulterschluss		1.50	2.10	2.50	
Taghemd	mit handgestickter Madeira-Passe		1.95	2.40	2.85	
Taghemd	mit Stickerei-Einsatz und Schulterschluss		1.65	1.95	2.30	
Taghemd	m. reich. Handlanguette oder Bandstickerei	2.75	3.00	3.50	4.00	
Taghemd	mit Klöppelspitze und Einsatz		4.50	5.50	6.00	

Damen-Nachthemden
zum Teil eigene Fabrikate

Nachthemd m. Hohlsaumlanguette M. 2.75 2.95 3.50
Nachthemd mit Stickerei-Volant M. 3.65 4.20
Nachthemd mit Stickerei-Einsatz und Ansatz, halsfrei M. 3.00 3.75 4.20 4.50 4.75
Nachthemd mit Handlanguetten und Fältchen M. 5.25
Nachthemd mit reicher Stickerei-Garnierung und Fältchen . . . . . M. 4.75 5.50
Nachthemd mit Madeira-Handstickerei u. Fältchen M. 5.75
Nachthemd mit Ein- u. Ansatz u. reicher Stickerei M. 5.20 5.75 6.75 7.50 8.50
Nachthemd mit Stickereipasse, Ausschnitt und Hohlsaum . . . . . M. 9.75 10.25 12.75

Weisse Röcke
Barchent-Röcke mit Languette M. 0.90 1.20 1.35 1.75
Barchent-Röcke m. Stickerei-Volant M. 2.50 275
Stickerei-Röcke mit Einsatz M. 3.40 4.50 5.25
Stickerei-Röcke mit Ein- u. Ansatz mit Volant M. 4.50 5.50 6.25 7.50 8.85
Stickerei-Röcke mit Ein- u. Ansatz, Banddurchzug u Volant M. 7.75 9.75 10.50 11.75

Garnituren
Garnitur Hemd, Nachtjacke und Beinkleid mit Feston 5,22
Garnitur 1 Hemd, 1 Beinkleid und 1 Nachtjacke mit Feston 7.41
Garnitur 1 Hemd, 1 Beinkleid und 1 Nachthemd mit Feston 5.76
Garnitur 1 Hemd, 1 Knie-Beinkleid und 1 Nachthemd, elegant 5.50

Turn-Kleider
nach Vorschrift — Cheviot
Gr. 70 75 80 85 90 95 100
M. 18.75 19.75 20.75 21.75 22.75 23.75 24.75
anerkannt solide Qualitäten.

Baby-Ausstattung
Baby-Hemdchen M. 0.25, 0.30, 0.35, 0.40, 0.50, 0.75 bis 1.10
Baby-Jäckchen, M. 0.28, 0.30, 0.38, 0.48, 0.55, 0.65 bis 1.95
Baby-Bändchen M. 0.25, 0.30, 0.35, 0.45
Baby-Wickelbänder, M. 0.95, 1.10 1.35, 1.65, weiss und bunt.
Baby-Wickeltücher, M. 0.65, 0.75, 0.85, 0.95 in baumwoll Flanell.
Baby-Wickeltücher, M. 1.25, 1.65, 2.25, 3.50, in Piqué festonniert.
Baby-Sanitas-Tücher, M. 0.55, 0.75, poröse, ärztlich empfohlene Qualität,
Baby-Leinentücher, M. 0.85, 0.95, 1.35, weiche Diaper-Ware.
Baby-Lätzchen, M. 0.35, 0.45, 0.55, 0.75, 1.10, 1.25 bis 4.50.
Baby-Schühchen, M. 0.38, 0.45, 0.55 0.65, 0.85, 1.25 bis 2.50.

Mädchen-Kleider.
Aus Wollstoffen uni-Farben Grösse 45—60
Mk. 3.50, 4.50, 6.75, 7.50, 8.25, 9.75 bis 25.–. Grösse 65—100 Mk. 6.50, 7.25, 8.75, 9.50, 10.75, 12.50 bis 35.–.
Aus Fantasiestoffen gestreift und karriert
Grösse 45—60. Mk. 4.25, 5.75, 6.50, 8.50, 9.75, 12.50 bis 28.–.
Grösse 65—100. Mk. 7.50, 8.75, 10.50 12.50, 14.50, 16.– bis 38.–.
Aus Woll-Cheviots blau, grün, rot, braun etc.
Grösse 45–60. Mk. 3.75, 4.75, 5.25, 6.75, 8.50, 10.50 bis 30.–.
Grösse 65–100. Mk. 6.50, 7.50, 8.75, 9.75, 11.–, 13.50 bis 45.–.
erprobte Stoffe, tadellose Verarbeitung, chike Formen, gute Zutaten

Mädchen-Jaquettes und Paletots
Blau Cheviot Grösse 1–8
M. 3.50 4.75 5.50 6.75 7.50 8.75, 10.– 12.50 14.50 und höher
Englischer Art Grösse 1—8
M. 4.75 6.50 7.50 8.75 9.— 10.50 12.— 14.– 16.– und höher

Knaben-Anzüge
Schul-Anzüge in Buxkin, Blusen- und Jacken-Form
M. 3.50 4.– 4.50 5.25 6.– 6.75 7.50 8.– 9.– 10.– 12.– 15.– u. höher
Sport-Anzüge in Stoffen englischer Art M. 3.50 4.50 5.75 6.75 7.75 8.75 9.50 11.– 12.– 15.50 16.– 17.50 19.— 22.– und höher
Manchester-Anzüge in haltbarer Qualität M. 6.– 7.– 8.50 9.75 10.25 12.– 13.–
Prinz Heinrich- u. Schlupf-Anzüge in guten blauen Cheviots und Stoffen engl. Art M. 8.50 9.75 10.50 11.75 12.— 14.– 16.– 18.– 21.– 23.– und höher
Kieler-Anzüge in blauem Melton M. 12.– 14.– 15.50 17.– 19.– 22.– u. höher
Matrosen-Anzüge blau, Grösse 1 bis 6 M. 3.50 4.25 5.– 6.– 7.50 8.50 10.– 12.– 14.– und höher
Spiel-Anzüge sehr beliebt, in reizenden Neuheiten M. 2.50 3.25 3.75 4.25 5.– 6.50 7.50 8.—
Cheviot-Höschen blau, Grösse 1 bis 9 M. 2.25 2.50 2.75 3.– 3.50 4.25 5.– 6.50

Knaben-Hüte u. Mützen
Loden-Hüte vorteilhafter Posten sortiert, blau braun grün, grau per Stück M. 0.45
Reste-Mützen in starken Stoffen, sehr billig M. 0.35 0.50 0.65 0.75 0.85 0.95 und höher,
Schirm-Mützen blau, M 0.75 0.95 1.25 1.75 2.25 2.75 3.25 und höher
Englische Mützen in neuen zu allen Anzügen passend. Farben M. 0.65 0.95 1.25 1.65 1.95 2.25 2.50 2.75 3.25 und höher

---

1 grosser Posten	**Damen-Ulster**	fesche aparte Formen, aus doppelseitig. vorzügl. Stoffen best. Verarbeitung, offen und geschlossen zu tragen	M.	6.75 19.00	9.75 23.00	10.00 25.00	12.00 27.00	15.00 29.00	17.00
1 grosser Posten	**Damen-Paletots**	prima Tuchstoffe, glatt und schlicht garniert, feine Arbeit, zum Teil gefüttert	M.	12.50 28.00	15.00 33.00	16.50 36.00	19.00 39.00	21.00 42.00	24.00
1 grosser Posten	**Jacken-Kleider**	in gut. Stoff. engl. Charakters, in fein. Kammgarnen, schwarz und marine	M.	9.50 24.00	12.50 29.00	15.00 32.00	17.00 40.00	19.00 45.00	
1 grosser Posten	**Garniert. Kleider**	in eleg. neuen Schnitten, Garnierungen, schönen Besätzen u. gut. Stoffen, fein. Farben	M.	25.00 55.00	30.00 59.00	36.00 62.00	45.00 65.00	50.00 69.00	

Untertaillen
mit Feston und Einsatz reich garniert

Ser. I	Ser. II	Ser. III
0.85	1.50	2.35

Grosse Posten von Kleiderstoffen, Kostümstoffen, Blusenstoffen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
früh. Preis bis 1.50 M.	früh Preis bis 1.90 M.	früh. Preis bis 2.25 M.	früh. Preis bis 3.– M.	früh. Preis bis 3.35 M.
Jetzt Meter 75 u. 50 Pf.	Jetzt Meter 95 Pf.	Jetzt Meter 1.25	Jetzt Meter 1.50	Jetzt Meter 1.75

Serie VI	Serie VII	Serie VIII	Serie IX
früh. Preis bis 3.75 M.	früh. Preis bis 4.– M.	früh. Preis bis 4.50 M.	früh. Preis bis 8.– M.
Jetzt Meter 1.95	Jetzt Meter 2.25	Jetzt Meter 2.75	Jetzt Meter 3.50

Kaffee- und Abend-Decken

65/75	1.25
130/160	1.95
130/170	2.10
135/165	3.30
155/190	4.75
130/200	6.25

Knaben- und Mädchen-Pelerinnen
in grau, grünlich und blau
M. 3.50 4.50 5.75 6.50 7.50 8.75 bis 18.—

Backfisch-Schürzen
M. 1.35 1.55 1.70 1.90 2.10 bis 4.50
in Siamosen, Druck, Panama u. weiss, Batist mit Stickerei.

Sport-Gürtel
Gummi- und Kordel-Geflecht
schwarz und farbig M. 0.50 0.70 0.85 0.95 1.10 1.25 1.50 1.75 und höher.

Alle Knaben- und Mädchen-Bekleidungs-Gegenstände sind in allen Grössen und für jedes Alter in grossem Sortiment auf Lager.

Rud. van Endert

Neuss Ausstattungshaus Neuss

Sonntag bleibt mein Geschäft den ganzen Tag geöffnet.